



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 36 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 11 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 216.

Leipzig, Sonnabend den 16. September 1916.

83. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Vom Antiquariatshandel.

IV.

(III siehe Bbl. Nr. 127.)

Die fünfte Huth-Auktion. — Deutsche Versteigerungen und Kataloge. — Neuere Literatur für Antiquare.

Vom 4. bis zum 7. Juli fand in London bei Sotheby, Wilson & Hodges der Verkauf eines fünften Teils der Huth-Bibliothek statt. Eigentlich wäre diese Auktion im vergangenen Jahre fällig gewesen; man hat diesen Termin übergangen, weil man jedenfalls Zweifel hatte, ob in diesen Kriegszeiten für so wertvolles Material genügend kaufkräftige und auch kauf lustige Bieter vorhanden wären. Das Vertrauen darauf hat sich allmählich befestigt; in England könnte man ja schließlich auch damit rechnen, daß die Amerikaner von den Milliarden, die sie für Kriegsgerät und Munition einnehmen, einige Schilling für den Ankauf von Büchern wieder zurückschießen lassen. Trotzdem ist

man, um die Enttäuschung möglichst nicht zu groß werden zu lassen, vorsichtig vorgegangen. Der fünfte Teil der Bibliothek, der jetzt unter den Hammer gekommen ist, begreift den Buchstaben M in sich und umfaßt 603 Nummern. Das ist, an dem Umfang früherer Teile gemessen, sehr wenig gewesen. Das Ergebnis im ganzen beträgt 15 639 £ 19 sh. 6 d (= M 312 799.50), oder für die einzelne Nummer rund M 520.—. Die bisher versteigerten 5205 Nummern haben zusammen M 3 661 273.50 gebracht, und das ergibt einen Durchschnitt von etwas über M 700.— für jede Nummer. Für die ersten vier Teile mit 4602 Nummern und einem Erlös von M 3 348 474.— aber betrug der Durchschnitt M 725.—. Danach könnte man schließen, daß dem Krieg ein Minderergebnis von fast 30 % zur Last zu schreiben wäre. Daß man sich darin nicht täuscht, sondern daß der Absturz tatsächlich noch größer gewesen ist, läßt ein Vergleich vermuten, den wir an einer Reihe von wertvolleren Büchern anstellen, die der englischen Huth-Sammlung und der amerikanischen Bibliothek von Robert Hoe, die 1911—1912 verkauft wurde, gemeinsam sind:

- Macrobius: Opera. Venedig: Nic. Jenson 1472. 2°.
- Marston, John: Parasitaster, or the Fawne. London: Printed by T. P. for W. C. 1606. 4°. Die zweite Ausgabe.
- What you will. London: G. Eld for Thomas Thorppe 1607. 4°.
- Milton, John: Poems. London: Ruth Raworth, for Humphrey Moseley 1645. 12°.
- Paradise lost. London: Peter Parker etc. 1667. 4°. In beiden Fällen die erste Ausgabe mit dem Titelblatt im ersten Zustand.
- Mirror for magistrates. London: Thomas Marshe 1563. 4°.
- Molière: Oeuvres. Publ. par Bret. Ill. par Moreau. 6 vols. Paris: Compagnie des libraires associés, 1773. 8°.
- Montaigne: The Essayes. Done into English by Florio. London: Val. Sims for Edward Blount 1603. 2°.
- More, Sir Thomas: Utopia. Transl. by Raphe Robynson. London: Abraham Vele 1551. 8°.

Huth.		Hoe.	
£ 122.—	= M 2440.—	\$ 650.—	= M 2600.—
£ 63.—	= M 1260.—	\$ 975.—	= M 3900.—
£ 54.—	= M 1080.—	\$ 950.—	= M 3800.—
£ 160.—	= M 3200.—	\$ 1520.—	= M 6080.—
£ 100.—	= M 2000.—	\$ 1510.—	= M 6040.—
£ 50.—	= M 1000.—	\$ 550.—	= M 2200.—
£ 91.—	= M 1820.—	\$ 900.—	= M 3600.—
£ 61.—	= M 1220.—	\$ 605.—	= M 2420.—
£ 50.—	= M 1000.—	\$ 465.—	= M 1860.—

Es stehen sich hier bei neun wertvollen Büchern, deren Exemplare sich kaum wesentlich unterscheiden, Erlöse von M 15 020.— und M 32 500.— gegenüber, wobei der amerikanische Dollar (wie das in England üblich, aber eigentlich nicht richtig ist, denn er hat auch in Friedenszeiten stets einen höheren Stand gehabt) mit M 4.— umgerechnet wird. Das gibt doch zu denken und läßt den Versuch, einen Teil der Huth-Bibliothek jetzt auf den Markt zu bringen, nicht gerade als geglückt erscheinen. Wie es später werden wird, das läßt sich freilich zurzeit gar nicht sagen.

Trotzdem haben die erzielten Preise ihrer absoluten Höhe wegen Aufsehen erregt und sind auch in deutschen Tageszeitungen mehrfach erwähnt worden.

An Manuskripten sind nur wenige zu nennen: ein »Liber miraculorum domine nostre Sancte Marie«, in England gegen Ende des 12. Jahrhunderts oder im Beginn des 13. Jahrhunderts geschrieben (£ 52.— = M 1040.—); ein weiteres aus England, um die Wende des 15. Jahrhunderts entstanden, ein »Missale ad usum ecclesiae Bangoriensis« (£ 235.— = M 4700.—), und aus derselben Zeit, aber deutschen Ursprungs, ein »Missale

speciale, cum calendario« (£ 168.— = M 3360.—), alle drei auf Pergament mit gemalten Initialen und Randeinfassungen, das letzte mit sieben großen Miniaturen.

Auch die Inkunabeln waren nicht zahlreich, im ganzen noch nicht vierzig. Außer den schon genannten erzielten die folgenden höhere Preise:

- Masuccio: Novellino. Mailand: Valdarfer 1483. 2°. £ 115.— = M 2300.—.
- Mandeville, Joh. de: Rinerarius. Straßburg: Joh. Prüh 1483. 2°, in der deutschen Übersetzung des Mezer Domherrn Otto von Diemeringen: £ 150.— = M 3000.—. Bei dieser Gelegenheit kann auch noch eine spätere englische Übersetzung desselben Buches erwähnt werden, die 1612 von Thomas Snodham gedruckt ist. Sie brachte £ 51.10.— = M 1022.—.
- Mirror of the World. [Westminster: Caxton um 1490.] 2°, die zweite Ausgabe: £ 600.— = M 12 000.—. Auch hier ist ein späterer Nachdruck dieses Werkes, bei Lawrence Andrew in London, um 1510 erschienen, zu nennen: £ 170.— = M 3400.—.
- Musaeus: Opusculum de Herone et Leandro. Venedig: Aldus um 1494. 4°. £ 170.— = M 3400.—.
- Le livre du Roy Modus et de la Roynie Racio. Paris: Jean Trepperel um 1495. 4°. £ 105.— = M 2100.—.

Von späteren und seltenen englischen Drucken